

Detlef Hänel regiert die Bürgerschützen

-dje- Drensteinfurt. Detlef Hänel ist neuer König der Drensteinfurter

Bürgerschützen. Mit dem 243. Schuss holte er um exakt 18.57 Uhr die letzten Reste des Thunderbird of Hammer Paot von der Stange. Regieren wird er gemeinsam mit Natalie Reich.

Begonnen hatte das diesjährige Fest der Bürgerschützen bereits am Freitagabend. Und zwar mit einem echten Highlight in der über 400-jährigen Vereinsgeschichte. Mit den Bläck Fööss hatte der Vorstand echte Stimmungsgranaten engagiert, die ihrem Ruf als Garanten für eine gelungene Party gerecht wurden. Fans aus ganz Deutschland hatten sich für das Event angekündigt und sorgten für ein gut gefülltes, aber nicht restlos ausverkauftes Festzelt.



Volles Haus: Mehr als 1000 Gäste feierten am Freitagabend den Schützenfestauftakt im Festzelt. Fotos: Dietmar Jeschke

Der Samstag begann für die Schützen wie gewohnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Um 13 Uhr dann rief Spieß Norbert Engels seine Mannen auf dem Marktplatz zur Ordnung. An der Alten Post übernahm schließlich Oberst Reinhard Lohmann das Kommando. Er lobte in seiner kurzen Ansprache nochmals ausdrücklich das Engagement seiner Vorstandskollegen, ohne die der gelungene Festauftakt am Freitag nicht möglich gewesen

wäre. Außerdem hatte der Oberst noch eine Beförderung auf dem Programm. Aus den Reihen der Fahnenoffiziere wurde Reinhard Heinze zum Oberleutnant ernannt. Symbolisch für das gute Miteinander zwischen Groß und Klein im Verein hob Lohmann das gute Verhältnis zwischen Schellenbaumträger und Zwei-Meter-Hüne Bernhard Bußmann und Schriftführer Hans-Joachim Reich hervor. Von der Alten Post aus setzte sich der Schützenmarsch schließlich wieder in Bewegung, um dem scheidenden Regenten Heinz-Gerhard Hennenberg ein letztes Mal einen großen Empfang zu bereiten.



Das neue Königspaar der Stewerter Bürgerschützen: Detlef Hänel und Natalie Reich.

Foto: -dje-

Nach der anschließenden Kranzniederlegung am Ehrenmal begann schließlich das Vogelschießen, das nach zunächst zögerlichem Verlauf schließlich Detlef Hänel für sich entschied. Zuvor hatten folgende Schützen dem Donnervogel seiner Insignien beraubt: Beo Wältermann (Apfel), Heinz Fels (Zepter) und Thomas Lenz (Krone und Fass). Für die musikalische Unterhaltung am Schützenfestsamstag sorgten neben dem Spielmannszug Grün-Weiß auch die Musiker der Freiwilligen Feuerwehr Albersloh und das Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr Münster-Roxel.

Montag, 19. Juni 2006 | Quelle: Westfälische Nachrichten (Drensteinfurt)

Dickes Lob an die Chefetage

-spe- Drensteinfurt. Großer Bahnhof für König Detlef Hänel: Zahlreiche Gäste und Drensteinfurter Gastvereine waren am Sonntagvormittag zum Frühschoppen der Bürgerschützen ins Festzelt gekommen, wo der frisch gebackene Regent Detlef

Hänel einige Worte an die Besucher richtete. Zum ersten Mal saßen alle Festgäste an den Tischen. An der Theke gab es keinen Ausschank.

Trotz oder gerade wegen seiner angeborenen Mikrofonangst wenn ich ein Mikrofon ergattert habe, habe ich immer Angst, jemand nimmt es mir wieder weg, lieferte Josef Klein, Vorsitzender des MGV, eine humorvolle Festrede ab. Nachdem er das Thema Wird es jemals weibliche Mitglieder im Bürgerschützenverein geben? Als Reizthema abgehakt hatte, widmete er sich den Perspektiven rund um das Schützenfestwesen. Finanzielle Probleme, Überalterung und Nachwuchssorgen machten nämlich auch vor den Schützenvereinen nicht halt. Dennoch sollte man davor nicht kapitulieren, meinte Josef Klein, sondern sich den Herausforderungen stellen. Das aber sei nur in einer Gemeinschaft von Jung und Alt möglich. Jeder sollte sich die Frage stellen: Was kann ich für meinen Verein tun?, sagte der MGV-Vorsitzende und appellierte an die Mitglieder, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen. Aber: Ein Verein kann nur so gut sein wie die Führung, die ihm vorsteht, merkte Josef Klein an und verband damit ein dickes Lob an die Chefetage des Bürgerschützenvereins. Die Vorstandsmitglieder opfern persönliche Freizeit, um für andere Freizeit zu gestalten, so Klein. Dabei könnten und dürften Vorstandsmitglieder auch einmal Fehler machen, meinte er. Geehrt wurden im Anschluss die Sieger des Königspokals- und Fahnenoffiziersschießen, Michael Schlüter und Thomas Lenz, sowie die Schützen, die am Samstag die Insignien abgeschossen hatten. Bernhard Reinker, der viele Jahre lang die Beerdigungsfahne getragen hatte, dankten die Schützen mit einem Präsent. Auf Bernhard konnte man sich immer verlassen, so Vorsitzender Heinz Fels. Reinkers Ehefrau Else bekam einen Blumenstrauß, ihr Mann noch eine Beerdigungsfahne im Mini-Format.

Auch der Spielmannszug Grün-Weiß ehrte einige seiner Mitglieder. Seit fünf Jahren sind René Krämer und Verena Mischke dabei, seit 20 Jahren Heiko Wältermann und seit 25 Jahren Andreas Krause. Am Abend klang das Schützenfest mit dem Festumzug mitsamt der Gastvereine, dem großen Zapfenstreich auf Haus Steinfurt und dem Ball im Festzelt aus.

Dienstag, 20. Juni 2006 | Quelle: Westfälische Nachrichten (Drensteinfurt)